



## Presseinformation

Nr. 010/2006

Kiel, Mittwoch, 18. Januar 2005

Gesundheit/Wissenschaft

### Heiner Garg: Kiel darf sich keine weiteren Pleiten mehr leisten

#### - Standortfrage für Protonentherapiezentrum muss zügig geklärt werden -

Zum in Kiel geplanten Protonentherapiezentrum sagte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Als Kieler aber auch als Schleswig-Holsteiner kann man über das Vorgehen in der Landeshauptstadt nur den Kopf schütteln. Da wird ein wichtiges Zukunftsprojekt geplant und die Landeshauptstadt und deren Verwaltungsspitze ist offensichtlich nicht in der Lage, die schlichte Standortfrage reibungslos zu klären.

Ein solches Therapiezentrum an der Kieler Universitätsklinik wäre ein echtes Highlight, das bis weit über die Landesgrenzen hinaus strahlen würde. Ich bin sicher, dass es genügend Konkurrenten jenseits der Landesgrenzen gibt, die in der Lage sind, die Standortfrage für ein solches Zukunftsprojekt unmittelbar positiv zu beantworten. So weit darf es auf keinen Fall kommen“, stellte Heiner Garg fest.

„Ich fordere die Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz auf, dieses Vorhaben sofort zur Cheffinnsache zu machen. Sie muss dafür sorgen, dass die Klinik und potentielle Investoren in der Standortfrage so schnell wie möglich Planungssicherheit bekommen. Die Oberbürgermeisterin wird sich an dem Ergebnis messen lassen müssen.

Nach Flughafen und Science Center dürfen sich die Verwaltungschefin und die Landeshauptstadt keine weiteren Pleiten mehr leisten“, meinte der Kieler Abgeordnete abschließend.

**Wolfgang Kubicki, MdL**

*Vorsitzender*

**Dr. Heiner Garg, MdL**

*Stellvertretender Vorsitzender*

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**

*Parlamentarischer Geschäftsführer*

**Günther Hildebrand, MdL**

www.fdp-sh.de